

*Schwarzwojld* REG R. HALLER, Frauenauer Sagen, Münster u.a. 2002, 54; „Die *Birkenberge* liefern Scheit- und Wagnerholz, Lichtspäne“ M. LIDL, Landwirthschaftliche Reise durch den bayer. Wald, Regensburg 1865, 104.– Sachl. vgl. ebd. 101–105.

[**Brems**]b. steiler Förderschacht, bergmannssprl.: *Brömsberg* „alter Ausdruck für *Brömsschacht*“ Ascholding WOR; „am *Bremsberg*, einem Förderschacht. Dieser beförderte die *Grubenhunte* (Loren) ... über eine Länge von 60 Metern, bei einem Gefälle von 40 Grad“ Bodenmais REG Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr.3,6.

Suddt.Wb. II,607f.

[**Tal**]b.: *Talbergl* Schlucht Arget WOR.

[**Erz**]b. 1 Berg mit erzhaltigem Gestein, ä.Spr.: *Wer Veng fahen* [Gruben anlegen] *will auf dem Arzberg* Ambg 1465 LORI Bergr. 351.– Heute als Fl. AM; als ON *Arzberg* (WUN).– 2 †Erzbergwerk: *wer in der aynnung ist ... der anderswo artzperg oder artzgruben hat* Ambg 1387 Stadtr.Ambg 68.

DWB III,1080.– WBÖ II,1081.

[**Vor**]b. Pl., vorgelagerte Berge, OB, NB vereinz.: *ön Foabeangan* Aicha PA.

WBÖ II,1082.– DWB XII,2,894f.

†[**Galt**]b.: *der Galtberg* „Alpe, Berg, worauf unmelkbares Vieh übersommert wird“ SCHMELLER I,903.– Klammerform aus *Galtviehberg*.

SCHMELLER I,903.– DWB IV,1,1,1206.

†[**Gams**]b. Berg, auf dem es Gamsen gibt: *S' Wetta' is' so schön, wie i' am Gamsberg geh'* HALBREITER Gebirgsl. II,9.

[**Geiß**]b. schlecht geladenes Heufuder, OB vereinz.: *Goasberg* Tyrlaching TS.

Schw.Id. IV,1558.

†[**Hasel**]b.: *Häslberg* „Gebirgsart, in welchem das Erz nur einzeln und knollenweise vorkommt“ SCHMELLER I,1172.

SCHMELLER I,1172.

[**Haus**]b. als Ausflugsziel bevorzugter Berg: *°insa Hausberg is da Hochgern* U'wössen TS;

„wenn ich meine *Hausberge* ... sehe“ MAIER Was mir sonst noch begegnet ist 85.

WBÖ II,1082.

[**Heim**]b. Heimweide im Gebirge: *°Hoamberg* „wenn keine Unterkunft für das Personal da war und vom Talbetrieb aus beweidet wurde“ Hagnbg MB.

[**Hoch**]b. Pl.: *d hqaxberg* „Hochgebirge, Felsgebirge“ Kochel TÖL.

[**Holz**]b. 1 mit Wald bewachsener Berg, NB, OP vereinz.: *Hoizbeag* Winzer DEG.– 2 steiler Waldweg, NB vereinz.: *a gacha Hoizberg* Kchdf PAN.– 3 wie → B.3: *°heind gemma in Hulzbeach* Sulzbach-Rosenbg.

[**Kalvarien**]b. Berg mit Kreuzigungsgruppe, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Kalfariberch* Berching BEI; *Untahal' n Kalvareberg Siahst die alt Noo* [Naab] SCHWÄGERL Dalust 50.– In fester Fügung K. → [ab]beten betend auf den Kalvarienberg gehen.– Ä.Spr. auch Szenerie für Passionsspiel: *Die Wochen arbeit ich, Schreiner und Maller ... an ainem Öhl und Caluari Perg* 1645 JAHN Handwerkskunst 45.

WBÖ II,1083.– S-89E11.

[**Laub**]b.: *Laubberg* „Laubwald“ Bay.Wald.

†[**Ge-mein**]b. wohl an einem Berghang gelegener Gemeindewald: „Die Jachenauer [TÖL] haben theils *Heimhölzer*, theils *Gemeinberge*, bei denen eine besondere Theilungsart herrscht“ HAZZI Aufschl. II,1,42f.

WBÖ II,1083.

[**Öl**]b. 1 Berg nahe Jerusalem, Garten Gethsemane, übertr. in fester Fügung (*in den*) *Ö. gehen* in den (Obst-)Garten gehen u. beten, Gründonnerstagsbrauch: *an Ölberg geh'* „Gang in den Garten: Gebet um Frucht, besonders Obst“ Staudach (Achentall) TS; „bei Amerang [WS wird am Gründonnerstag] ... abends ... in den Garten gegangen ... Man nennt dies *Oelberggehen*“ HuV 16 (1938) 157;– Sachl. vgl. HAGERHEYN Drudenhax 161.– Ra.: *unsan Herrgot am Elberg bsuachan* „am Abend des Gründonnerstags zur Kirche gehen und vor dem ausgesetzten Allerheiligsten beten“ Simbach PAN.– 2 gemalte od. plastische Darstellung der Ölbergzene Jesu, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Öiberg* „an der Außenwand vieler Kirchen“ Höhen-